

Schulnachrichten.

A. Der Unterricht.

Vorbemerkung: Der Unterricht ist durch den amtlichen Lehrplan und durch Speziallehrpläne geregelt.*) Wir beschränken uns an dieser Stelle auf die Mitteilung des Lesestoffes und der Aufsatzthematika.

1. Der Lesestoff.

a. Deutsch.

- Ib. Schiller, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, das Lied von der Glocke, ausgewählte Balladen.
- IIa. Nibelungenlied (ganz, mit wenigen Auslassungen). Walther v. d. Vogelweide, Auswahl. Goethe, Hermann und Dorothea. Götz von Berlichingen.
- Ib. Schiller, Maria Stuart; Lessing, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise, Abschnitte aus Laokoon; Shakespeare, Macbeth. Auswahl aus den Oden Klopstocks, Proben aus der älteren deutschen Literatur und der neueren Dichtung. Vorträge.
- Ia. Shakespeare, Julius Cäsar. Goethe, Werther, Egmont, Iphigenie, Dichtung und Wahrheit, I—XII (Auswahl); lyrische Gedichte. Schiller, Wallenstein.

b. Lateinisch.

- IV. Aus Cornelius Nepos die vitae des Miltiades, Themistocles, Aristides, Pericles, Hamilcar und Hannibal. Aus Phaedrus ausgewählte Fabeln.
- IIIb. Caesar, de bello Gall. I. II. Ovid, Daedalus und Icarus, Orpheus, Battus.
- IIIa. Caesar, de bello Gall. IV, c. 1—16; V, ganz; VI, c. 9—28; VII, c. 1—7, 14—31, 68—90. Ovid, Niobe, Phaethon.
- IIb. Cicero, de imp. Cn. Pompei. In Catilinam I u. III. Livius, A. u. c. I (Auswahl). Vergil, Aen. I, 1—105; II, 1—555.
- IIa. Livius, XXI, XXII; Abschnitte aus XXIII. Vergil, VIII—XII (Auswahl).
- Ib. Cicero, de imperio Cn. Pompei (repet.); ausgewählte Briefe ed. Dettweiler. Tacitus, Germania 1—27, Annalen I, 1—52; 32 Oden des Horaz, davon 12 auswendig gelernt.
- Ia. Tacitus, Annalen I, II, III (mit Auswahl); Cicero, Tusculanen Buch V bis Kap. 30; Horaz, ausgewählte Satiren und Episteln.

c. Griechisch.

- IIIa. Xenophon, Anabasis lib. I (ohne Kap. 9); Homer, Odyssee I, Vers 1—324.
- IIb. Xenophon, Anabasis I (9 u. 10), II (ganz), III (ganz) und IV (ganz). Homer, Odyssee α , 1—95 usw., ϵ , 43 bis Schluss, ζ , η , θ ganz (mit Ausnahme von 208—369), ι ganz.

*) Eine amtliche Handausgabe der Prüfungsordnungen und Lehrpläne für die höheren Lehranstalten des Grossherzogtums Hessen ist im Staatsverlag erschienen (Preis 1,25 Mk.).

- IIa. Herodot, V—VIII (Auswahl); Homer, XIII—XXIV (Auswahl); einzelnes aus Arrian.
IIb. Thukydides, die sicilische Expedition; Demosthenes, Olynth. Reden I u. II; Homer, Ilias I, VI, IX, XI; Sophokles, Aias (v. 1—692).
Ia. Homer, Ilias XVI—XXIV (Auswahl); Sophokles, Antigone; Plato, ausgewählte Dialoge ed. Petersen I.

d. Französisch.

- IIb. Contes choisis par Gabriel Ferry; I^{er} Récit et II^{ème} Récit.
IIa. Trois mois sous la neige par Porchat; La guerre de 1870/71 par Chuquet; Britannicus par Racine.
Ib. Lebrun, 15 jours à Paris; Pailleron, le monde où l'on s'ennuie; Memoiren der Revolutionszeit ed. Hanauer.
Ia. Le Roman d'un jeune homme pauvre par Octave Feuillet; Paris sous la Commune, scènes et épisodes; Le Bourgeois Gentilhomme par Molière.

e. Englisch.

- Ia. Lytton Bulwer, Money.
Ib. Stücke aus Schmidt: Lehrbuch der englischen Sprache.

2. Die deutschen Aufsätze.

- IV. 1. Dädalus. [Kl. A.] 2. Die Fahrt nach dem Isenstein. [Kl. A.] 3. Wodurch hat Themistokles im Perserkriege sein Vaterland gerettet? (nach Corn. Nep.) [Kl. A.] 4. Griechische Kolonisation. [Kl. A.] 5. Das Schicksal einer Auswandererfamilie (nach dem Gedicht „Die Auswanderer“ von A. Fitger. [Kl. A.] 6. Belohnte Pflichterfüllung (nach dem Gedicht „In Sturmes Not“ von J. Wolf). [Kl. A.] 7. Wieland und Neiding. [Kl. A.] 8. Eine brave Tat. [Kl. A.] 9. Der Luxus der Römer in den letzten Zeiten der Republik. [Kl. A.]
- IIIb. 1. Die Geschichte des „Glückes von Edenhall“ (nach dem Uhlandschen Gedicht). [Kl. A.] 2. Der Ring des Polykrates (Inhaltsangabe). [Kl. A.] 3. Cäsars Feldzug gegen die südlichen Belgier. 4. Der erste Kreuzzug. [Kl. A.] 5. Welche Vorstellung hatten die Alten von der Unterwelt? [Kl. A.] 6. Das Leben im Rittersaal am Vorabend eines Festes. [Kl. A.] 7. Friedrich VI. von Nürnberg in Wildenbruchs Gedicht. [Kl. A.] 8. Die Beschlüsse des Reichstages zu Worms (1495). [Kl. A.] Archibald Douglas (Inhaltsangabe). [Kl. A.]
- IIIa. 1. Welche Eigenschaften zeigt Graf Eberhard der Rauschebart bei Umland? [H. A.] 2. Wie bewährt Phintias seine Freundestreue? [Kl. A.] 3. Wie schädigte der dreissig-jährige Krieg unser deutsches Vaterland? [Kl. A.] 4. Der Streit zwischen den Legaten Sabinus und Cotta (nach Caesar bell. Gall. V, 26—31). [Kl. A.] 5. Der doppelte Sieg des Ritters in Schillers Kampf mit dem Drachen. [H. A.] 6. Friedrichs des Grossen Friedenstätigkeit. [Kl. A.] 7. Die Personen in Goethes Erbkönig. [Kl. A.] 8. Was bestimmte Napoleon zu seinem Zuge nach Aegypten? [Kl. A.] 9. Warum misslang das Unternehmen des jüngeren Kyros? (nach Xenophons Anabasis lib. I).
- IIb. 1. Mit welchem Rechte hat man Andreas Streicher einen aufopferungsfähigen und zärtlichen Freund Schillers genannt? 2. Was berechtigt uns zu der Annahme, dass der Jüngling in Schillers Taucher ein trefflicher Ritter geworden wäre? 3. Gibraltar und sein spanisches Hinterland (nach einem Bilde). 4. Die Entstehung der Freiheitsbewegung der Schweizer (nach Tell I). 5. Welche Umwandlung vollzieht sich bei Rudenz? [H. A.] 6. Welche Missstände herrschten in Attika unmittelbar vor Solons Auftreten, und was tat dieser zur Abhilfe? 7. Der westfälische Hofschulze (nach einem Lesestücke). 8. Die Jungfrau von Orleans (nach dem Prolog des Schiller'schen Dramas). 9. Wie schildert Schiller (Jungfr. v. Orl. I—III) die Beziehungen des Herzogs von Burgund zu Karl VII. und den Engländern? [H. A.]
- IIa. 1. Was erzählt Hagen von Siegfrieds Jugend? [Kl. A.] 2. Wie hat Hamilkar Barkas für sein Vaterland gewirkt? [Kl. A.] 3. Welche Umstände begünstigten Hannibal 218, und welche hinderten ihn? [Kl. A.] 4. Welchen Eindruck macht Kriemhildens Einladung

- auf die Helden des Nibelungenliedes? [Kl. A.] 5. Das Nibelungenlied, das Lied der Treue. [Kl. A.] 6. Hat Marius die Erwartungen gerechtfertigt, die die Römer auf ihn setzten? [H. A.] 7. Der erste Gesang von Hermann und Dorothea. [Kl. A.] 8. Was erfahren wir in „Hermann und Dorothea“ von der französischen Revolution? [H. A.] 9. Weislingens Charakter. [Kl. A.]
- Ib. Mein Lebenslauf. [H. A.] 2. Maria Stuarts Seelenzustand (nach dem 1. Akte des Trauerspiels) oder „Für und wider Maria Stuart“ (nach der 3. Szene des 2. Aktes). [Kl. A.] 3. Beschreibung eines Bildes der hiesigen Gallerie (Wahl unter Seekatz, Fiedler, Hofmann, Heim. [H. A.] 4. Was soll die Riccaut-Szene? [Kl. A.] 5. Was bringt uns der 1. Akt von Shakespeares „Macbeth“? [Kl. A.] 6. Haben die *laudatores temporis acti* recht? [Kl. A.] 7. Allegorie und Symbolik an den plastischen Bildwerken Darmstadts. [Kl. A.] 8. Worin liegt die Bedeutung der Klopstock'schen Oden? [Kl. A.] 9. Was erfahren wir über die äusseren Lebensverhältnisse Nathans und seinen Charakter in der Exposition? [Kl. A.]
- Ia. 1. Wodurch wird Agamemnon von Achilles zum Unrecht gereizt? 2. Mark Anton und das Volk. [Kl. A.] 3. Achilles Liebenswürdigkeit gegen Priamos. [Kl. A.] 4. Der Wächter in Sophokles Antigone. 5. Egmonts Attrative. 6. Der Revers der Offiziere in Schillers „Wallenstein“. [Kl. A.] 7. Wie wird in Sophokles „Antigone“ das Verfahren Kreons beurteilt? 8. Die tragische Ironie in Schillers „Wallenstein“. [Prüfungsaufsatz.]

Bemerkung. Die schriftlichen Arbeiten (mit Ausnahme der deutschen Aufsätze) werden an bestimmten Wochentagen gefertigt und zurückgegeben. Die Klassenführer sind angewiesen, bei Beginn eines jeden Halbjahrs den Schülern diese Tage zur Bekanntgabe an ihre Eltern mitzuteilen.

B. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Für die Lektüre der oberen Klassen werden die erforderlichen Textausgaben jedesmal besonders bezeichnet.)

1. **In Sexta:**
 Religion: Biblische Geschichte von Th. Klein.
 Deutsch: Paldamus, Deutsches Lesebuch. II. Ausg. C, für das Grossherzogtum Hessen.
 Latein: Holzweissig, latein. Uebungsbuch für VI. Holzweissig, latein. Schulgrammatik.
 Geographie: Debes, Atlas für die mittleren Unterrichtsstufen und Ihne, Erdkunde in Sexta.
 Gesang: Ludwig Erk, Turn- und Volkslieder für deutsche Schulen.
 Rechnen: Schellen, Aufgaben I. Teil.
2. **In Quinta:**
 Religion: wie in VI.
 Deutsch: Paldamus, Deutsches Lesebuch III. Ausgabe C, für das Grossherzogtum Hessen.
 Latein: Holzweissig, latein. Uebungsbuch für V. Grammatik wie in VI.
 Rechnen: Schellen, Aufgaben I. Teil.
 Geographie: Supan, Deutsche Schulgeographie, Debes, Atlas.
 Gesang: wie in VI.
3. **In Quarta:**
 Religion: wie in VI. Neuer hessischer Katechismus.
 Deutsch: Paldamus, Deutsches Lesebuch. III. und IV. Ausgabe C, für das Grossherzogtum Hessen.
 Latein: Cornelius Nepos, für die Schüler der Quarta, bearbeitet von Holzweissig (Hannover 1897). Zimmermann, Lateinische Anthologie aus Phädrus und Ovidius.
 Holzweissig, Latein. Uebungsbuch für IV. Grammatik wie in VI.
 Französisch: Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausg. B.
 Rechnen: Schellen, Aufgaben I. Teil
 Mathematik: Spieker, Geometrie.
 Geschichte: Martens, Leitfaden der Geschichte, I. Teil.
 Geographie: wie in V.
 Gesang: Sering, Chorbuch.
4. **In Untertertia:**
 Religion: wie in IV. Bibl. Geschichte der hess. Landeskirche.
 Deutsch: Paldamus V, Ausgabe C, für das Grossherzogtum Hessen.
 Latein: Caesar, De bello Gallico, Schultext ed. Schmalz, Teubner.
 Holzweissig, Lateinisches Uebungsbuch für Untertertia (Ausgabe B).
 Grammatik wie in IV.
 Zimmermann, Lateinische Anthologie.
 Griechisch: Wesener, Elementarbuch, I. Teil, neue Ausgabe nach den Lehrplänen von 1901.
 Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik.
 Französisch: Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausg. B. Uebungsbuch, Ausg. E. und Sprachlehre.
 Mathematik: Bardey, Aufgabensammlung. Spieker, Ebene Geometrie.
 Geschichte: Martens, Leitfaden, II. Teil.
 Geographie: wie in V.
 Gesang: wie in IV.
5. **In Obertertia:**
 Religion: Katechismus wie in IV. Bremer Schulbibel.
 Deutsch: Paldamus VI. Ausg. C.
 Latein: Holzweissig, Latein. Uebungsbuch für IIIa. Ausg. B.
 Latein: Grammatik und Caesar wie in Untertertia.
 Griechisch: Grammatik wie in Untertertia, Wesener, Elementarbuch, II. Teil. Nach den Lehrplänen von 1891. 4. Aufl. 1900. Xenophon, Anabasis, ed. Gemöll, Schultext, Teubner; Odyssee, Textausgabe.
 Französisch: Plötz-Kares, Uebungsbuch, Ausg. E und Plötz-Kares, Sprachlehre.
 Mathematik: wie in Untertertia.
 Geschichte: Martens, Leitfaden, II. Teil; Putzger, Hist. Schulatlas.
 Geographie: wie in V.
 Gesang: wie in IV.
6. **In Untersekunda:**
 Religion: Lohmann, Lehrbuch d. Kirchengeschichte Schulbibel wie in Obertertia.
 Deutsch: Masius, Deutsches Lesebuch, III. Teil.
 Latein: Holzweissig, Grammatik wie in IIIa.
 Cicero, Orationes selectae, ed. Nohl; Vergil, Aeneis; Livius, I. Buch. Textausgabe ed. Heynacher.
 Griechisch: Grammatik wie in III. Odyssee: Textausgabe; Xenophon: Anabasis, Schultext ed. Gemöll.
 Französisch: wie in IIIa.
 Mathematik: wie in III.
 Geschichte: Martens, Lehrbuch der Geschichte, I. Teil; Putzgers, Hist. Schulatlas.
 Geographie und Geschichte: wie in IV.
 Gesang: wie in IV.
7. **In Obersekunda:**
 Religion: Lohmann, wie in Untersekunda.
 Griechisch-Deutsches Neues Testament.
 Deutsch: Masius, wie in Untersekunda.
 Nibelungenlied im Urtext: Schulausgabe von Bartsch; Walter von der Vogelweide, Schulausgabe von Bartsch.
 Kluge, Geschichte der deutschen-National-literatur.
 Mathematik: wie in III. Ausserdem: Nell, Logarithmentafel.
 Physik: Reiss, Elemente der Physik.
 Geschichte: wie in IIb.
 Gesang: wie in IV.
8. **In Unterprima:**
 Religion: wie in OII.
 Deutsch: Masius und Kluge, wie in OII.
 Englisch: Dr. Ferd. Schmidt, Lehrbuch der englischen Sprache.
 Hebräisch: Lehrbuch von Hollenberg.
 Mathematik: wie in den früheren Klassen.
 Physik: wie in OII.
 Geschichte: Martens, Lehrbuch der Geschichte II. Teil; Putzgers Hist. Schulatlas.
 Gesang: wie in IV.
9. **In Oberprima:**
 Religion: wie in OII.
 Deutsch: wie in UI.
 Hebräisch: wie in UI; ausserdem die hebr. Bibel.
 Mathematik: wie in den früheren Klassen.
 Physik: wie in OII.
 Geschichte: Martens, Lehrbuch der Geschichte, III. Teil; Putzgers Hist. Schulatlas.
 Gesang: wie in IV.

C. Personalbestand.

I. Das Lehrerkollegium (Bestand im Winter 1907/1908).

Namen:		Wohnung:	
1. Direktor	Dr. <i>Gustav Forbach</i>	Stiftstrasse 13.	
2. Oberlehrer Professor	<i>Rudolf Trümpert</i>	Hermannstrasse 10.	
3. "	"	Dr. <i>Gustav Lenz</i> († 24. Januar 1908)	Heinrichstrasse 110.
4. "	"	Dr. <i>Egon Ihne</i>	Heinrichstrasse 148.
5. "	"	<i>Arnold Mendelssohn</i>	Goethestrasse 4.
6. "	"	Dr. <i>Eduard Anthes</i>	Annastrasse 36.
7. "	"	Dr. <i>Wilhelm Fischer</i>	Heinrichstrasse 156.
8. "	"	Dr. <i>Karl Maurer</i>	Emilstrasse 13.
9. "	"	Dr. <i>Wilhelm Büchner</i>	Inselstrasse 24.
10. "	"	<i>Theodor Ritsert</i>	Alicestrasse 25.
11. "	"	Dr. <i>Karl Berger</i>	Heinrichstrasse 152.
12. "	"	<i>Richard Hölscher</i>	Müllerstrasse 41.
13. "	"	Dr. <i>Anton Schlamp</i>	Martinstrasse 7.
14. "	Dr. <i>Karl Hattemer</i>	Bruchwiesenstrasse 8.	
15. "	Dr. <i>Otto Glaser</i>	Heinrichstrasse 118.	
16. Lehramtsreferendar	<i>Hans Hinrichs</i> (Vertreter des beurlaubten Oberlehrers Professors Dr. <i>Karl Berger</i>)	Grafenstrasse 45.	
17. Lehramtsreferendar	<i>Ernst Heinemann</i>	Holzhofallee 10.	

2. Mitglieder des pädagogischen Seminars:

1. <i>Jakob Beck</i>	eingetreten Ostern 1907
2. <i>Ferdinand Dern</i>	" " "
3. <i>Karl Heinrichs</i>	" " "
4. <i>August Kleinschmidt</i>	" " "
5. <i>Ferdinand Vetter</i>	" " "
6. <i>Philipp Ehrmann</i>	eingetreten Herbst 1907
7. <i>Wilhelm Heyl</i>	" " "
8. <i>Hermann August Kraus</i>	" " "
9. <i>Wilhelm Lotz</i>	" " "
10. <i>Ludwig Pöpperling</i>	" " "
11. <i>Fritz Sandmann</i>	" " "
12. <i>Theodor Schachner</i>	" " "
13. <i>Friedrich Stahl</i>	" " "

3. Rechner: *Jakob Weitzel*, Rechnungsrat. Grüner Weg 13.

4. Pedell: *Friedrich Brückmann*. Gymnasialgebäude, Lagerhausstrasse 25.

5. Heizer: *G. D. Feldmann*.

D. Die Unterrichtsverteilung.

Die Namen der Lehrer	Ordin.	Die Klassen									Stunden- zahl	Be- merkungen
		Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI		
<i>Forbach</i>	Ia	7 Latein	2 Latein								9 + päd. Seminar	
<i>Trümpert</i>		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	22	
<i>Lenz</i>		3 Franz. † 2 Engl.	3 Franz. † 2 Engl.	3 Franz. †	3 Franz. †	3 Franz. †		5 Franz.*			19	† Bis Weihnacht. * Bis 17. Juli 1907
<i>Ihne</i>						2 Naturk. 1 Geogr.	2 Naturk. 1 Geogr.	2 Naturk. 2 Geogr.	2 Naturk. 5 Geogr.	2 Geogr. 2 Naturk.	19	
<i>Mendelssohn</i>		5 Stunden Gesang durch alle Klassen									5	
<i>Anthes</i>	IIb			3 Gesch. 3 Deutsch	7 Latein 6 Griech.						19	
<i>Fischer</i>		4 Math. 2 Phys. 2 Turnen	4 Math. 2 Phys. 2 Turnen					3 Franz. †	4 Math.*		20	* Nur im Sommer † Bis zum 17. Juli 1907
<i>Maurer</i>	IIIb	3 Franz. †	3 Franz. †	3 Franz. †				7 Latein †† 6 Griech. 2 Deutsch 3 Franz.*	5 Franz.*		23	†† Vom 15. August 1907 an. * Bis 16./1. 1908. † Seit 16./1. 1908.
<i>Büchner</i>	Ib	6 Griech. 3 Deutsch	5 Latein 6 Griech.								20	
<i>Rilsert</i>	IIa		3 Gesch. 3 Deutsch	7 Latein 6 Griech. 2 Turnen							21 + Bibl.	
<i>Hölscher</i>	V	4 Stunden fakult. Zeichnen				1 Zeichnen	1 Zeichnen 2 Turnen*	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Schreib. 2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Schreib.	23	* Seit Herbst
<i>Schlamp</i>			4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.*	4 Math.				3 Rechnen	23	* Nur im Sommer
<i>Hattemer</i>	IIIa					7 Latein 6 Griech. 2 Gesch. 2 Deutsch 2 Turnen				2 Turnen	21	
<i>Glaser</i>	VI	3 Gesch.			3 Deutsch 3 Gesch.			2 Gesch.*		9 Latein 4 Deutsch	24	* Nur im Winter
<i>Hinrichs</i>	IV							8 Latein 3 Deutsch	9 Latein 4 Deutsch		24	
<i>Heinemann (Volontär)</i>						4 Math.		4 Math. 2 Turnen			10	Nur im Winter
<i>Ofenloch</i>	IIIb						7 Latein 6 Griech. 2 Deutsch 2 Gesch.	2 Gesch. 2 Turnen			21	Vertreter des Prof. Dr. Maurer bis zum 17. Juli 1907
<i>Schmandt</i>			2 Engl.		3 Franz.	3 Franz.	3 Fra. z. 2 Gesch. 2 Deutsch	5 Franz.			20	Vertreter des † Prof. Dr. Lenz seit 16. Jan. 1908 -

NB. Die katholischen und israelitischen Schüler nehmen an dem Religionsunterricht im Ludwig-Georgs-Gymnasium teil.

E. Die Schüler.

Klassen	Bestand im ersten Vierteljahr	Im Laufe des Schuljahres eingetreten	Gesamtzahl	Aus Darmstadt	Aus anderen hessischen Orten	Aus anderen deutschen Staaten	Ausländer	Evangelische	Katholiken	Israeliten	Freireligiöse	Im Laufe des Schuljahres ausgetreten	Bestand im letzten Vierteljahr
Ia	21	—	21	9	10	2	—	14	4	3	—	—	21
Ib	27	1	28	12	16	—	—	24	1	2	1	2	26
IIa	23	1	24	14	9	1	—	18	5	1	—	1	23
IIb	25	—	25	17	8	—	—	19	3	3	—	2	23
IIIa	25	2	27	20	7	—	—	24	—	3	—	—	27
IIIb	34	1	35	23	11	1	—	25	4	6	—	1	34
IV	18	1	19	13	6	—	—	12	6	1	—	1	18
V	20	—	20	12	7	1	—	18	2	—	—	—	20
VI	27	1	28	20	8	—	—	24	4	—	—	3	25
Zusammen:	220	7	227	140	82	5	—	178	29	19	1	10	217
Im vorigen Schuljahr:	215	3	218	136	76	5	—	167	32	19	—	10	208

F. Die Abiturienten.

Nr.	Namen	Heimat	Geburtszeit	Künftiger Beruf
1	<i>Friedrich Bayer</i>	Gross-Gerau	24. IX. 1889	Veterinärheilkunde
2	<i>Philipp Bernhard</i>	Griesheim bei Darmstadt	4. VI. 1889	Ev. Theologie
3	<i>Wilhelm Bodenheimer</i>	Darmstadt	27. I. 1890	Heilkunde
4	<i>Wilhelm Bornscheuer</i>	Hannover	6. V. 1890	Ev. Theologie
5	<i>Georg Bundschuh</i>	Lengfeld, Kr. Dieburg	22. VIII. 1888	Ev. Theologie
6	<i>Franz Carnier</i>	Darmstadt	9. V. 1889	Neue Sprachen
7	<i>Valentin Fröhlich</i>	Herzogenaurach, Königr. Bayern	20. III. 1888	Heilkunde
8	<i>Ernst Fulda</i>	Darmstadt	14. XII. 1889	Ingenieurwissenschaft
9	<i>Ludwig Götz</i>	Darmstadt	21. VI. 1889	Baukunde
10	<i>Edwin Hamburger</i>	Darmstadt	25. V. 1888	Ev. Teologie
11	<i>Heinrich Heyder</i>	Darmstadt	4. II. 1890	Mathematik und Naturwissenschaft
12	<i>Josef Kanz</i>	Dieburg	24. XI. 1888	Klass. Philologie
13	<i>Karl Keitzer</i>	Wolfskehlen	1. V. 1889	Ev. Theologie
14	<i>Hans Mahr</i>	Darmstadt	23. II. 1889	Bankfach
15	<i>August Müller</i>	Eberstadt b. Darmstadt	1. II. 1890	Germanistik und Geschichte
16	<i>Wilhelm Raiss</i>	Brauerschwend, Kreis Alsfeld	22. IX. 1888	Unbestimmt
17	<i>Hermann Schad</i>	Gross-Gerau	5. IV. 1890	Naturwissenschaft
18	<i>Karl Schuchmann</i>	Dieburg	31. III. 1888	Veterinärheilkunde
19	<i>Otto Wolf</i>	Darmstadt	9. II. 1890	Rechte
20	<i>Alfred Wolff</i>	Darmstadt	12. II. 1790	Rechte

Von diesen 20 Abiturienten haben 11 das neue Gymnasium ganz durchlaufen, und zwar 9 ohne Zeitverlust, 2 in 10 Jahren. 9 Abiturienten haben die Anstalt nur teilweise durchlaufen, und zwar ohne Zeitverlust 6, mit 1 Jahr Verlust 3.

G. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Sommerhalbjahr begann am 8. April und endigte am 25. September 1907. Das Winterhalbjahr begann am 10. Oktober 1907 und endigt am 11. April 1908.

I. Personalmeldungen.

Als Vertreter für den bis zu den Sommerferien 1907 beurlaubten Obl. Prof. Dr. Maurer wurde uns durch Verfügung vom 5. April 1907 Lehramtsreferendar Dr. Ernst Ofenloch überwiesen, als Vertreter des für das ganze Schuljahr 1907/08 beurlaubten Obl. Prof. Berger Lehramtsreferendar Hans Hinrichs.

Obl. Prof. Ritsert nahm an dem vom 14. Oktober bis 16. November 1907 unter Leitung des Landesturninspektors abgehaltenen Turnlehrerkurs teil. Er wurde während dieser Zeit von verschiedenen Amtsgenossen vertreten.

Der Lehramtsassessor Dr. O. Münch aus Darmstadt war uns für kurze Zeit am Ende des Sommerhalbjahres und Anfang des Winterhalbjahres als Volontär überwiesen. Lehramtsreferendar Ernst Heinemann aus Darmstadt setzte nach vollendetem Seminarjahr seine Vorbereitungszeit während des Winterhalbjahres an unserer Anstalt fort.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 1. Mai 1907 erhielten die Oberlehrer Richard Hölscher und Dr. Anton Schlamp den Charakter als Professoren.

Durch Allerhöchste Entschliessung vom 25. November 1907 wurde den Oberlehrern Prof. Dr. Egon Ihne und Prof. Arnold Mendelssohn das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens Philipps des Grossmütigen allergnädigst verliehen.

Gelegentlich der 300jährigen Stiftungsfeier der Landesuniversität wurde der Oberlehrer Prof. Karl Berger von der philosophischen Fakultät zum Doktor phil. ehrenhalber ernannt.

Am 24. Januar 1908 starb Obl. Prof. Dr. Gustav Lenz. Obwohl die Krankheit, der er so früh zum Opfer fiel, schon lange ihr zerstörendes Werk an seinem Körper begonnen hatte, so konnte sie doch den regen Geist, den starken Willen und die unermüdete Schaffenslust in ihm erst bezwingen, als der Tod schon nahe war. Unsere Anstalt hat in Prof. Dr. Lenz einen vortrefflichen Lehrer verloren, dessen segensreicher Tätigkeit sie sich seit ihrem Bestehen erfreute. Das Lehrerkollegium wird den aufrichtigen, zuverlässigen Freund, die Schüler werden den tüchtigen Lehrer und wohlwollenden Berater niemals vergessen. Lehrer und Schüler gaben dem Geschiedenen am 26. Januar das letzte Geleit. An seinem Grabe legten der Direktor im Namen des Lehrerkollegiums, der Abiturient O. Wolf im Namen der Schüler Kränze mit Worten dankbaren Gedenkens nieder.

Die durch den Tod des Obl. Prof. Dr. Lenz erledigte Lehrerstelle wird bis zum Schluss des laufenden Schuljahres durch Lehramtsreferendar Ludwig Schmandt aus Giessen versehen.

Am 14. August 1907 starb der Unterprimaner Wilhelm Petri nach jahrelangem, unheilbarem Leiden. Der Klassenführer und einige seiner früheren Mitschüler wohnten dem Begräbnis in Gräfenhausen bei.

2. Gesundheitliches, Ferien u. s. w.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war gut. Unter den Schülern namentlich der mittleren und höheren Klassen traten vereinzelt schwere Krankheiten auf, die aber alle einen guten Ausgang nahmen.

Durch Verfügung Grossh. Ministeriums des Innern, Abt. f. Schulangel. vom 20. April 1907 wurde die Dauer der Osterferien für die Folge auf 14 Tage herabgesetzt, die der Pfingstferien auf 1 Woche erhöht. Die vierwöchigen Sommerferien sollen in Zukunft an dem Donnerstag beginnen, der dem 15. Juli, die vierzehntägigen Herbstferien an dem Donnerstag, der dem 29. September zunächst liegt.

Demnach sind die Ferien in dem Schuljahre 1908/09 folgendermassen verteilt: Pfingstferien vom 7. bis 14. Juni 1908; Sommerferien vom 16. Juli bis 12. August 1908; Herbstferien vom 1. bis 14. Oktober 1908; Weihnachtsferien vom 24. Dezember 1908 bis 6. Januar 1909; Osterferien vom 4. bis 18. April 1909.

3. Besichtigungen, Prüfungen.

Am 28. und 29. Mai 1907 wohnte Herr Geh. Oberschulrat Nodnagel dem Unterricht in der Mehrzahl der Klassen bei.

Am 29. Februar 1908 fand die ordentliche Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Oberschulrates Nodnagel statt. Die 20 Oberprimaner, welche sich ihr unterzogen, bestanden. 12 waren von der mündlichen Prüfung befreit. (Die Namen siehe S. IX.)

4. Schulfeierlichkeiten und sonstige Veranstaltungen.

Der Sedantag wurde durch eine Ansprache des Obl. Prof. Trümpert und darauf folgende Klassenspaziergänge gefeiert. Bei der Feier des Geburtstags Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs am 25. November v. J. hielt Obl. Prof. Dr. Schlamp, bei der Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers am 25. Januar l. J. Obl. Dr. Hattmer die Festrede.

Vom 22. November v. J. bis 21. Januar l. J. fand ein Lehrgang zur Ausbildung freiwilliger Krankenträger statt, an dem 17 Schüler der Oberklassen teilnahmen. Die Leitung lag wieder in den Händen des Herrn Stabsarztes Dr. Rampoldt, dem wir auch an dieser Stelle unseren wärmsten Dank für seine Bemühungen aussprechen.

Am 26. Februar l. J. wurde den Abiturienten der Verfügung der höheren Schulbehörde gemäss ein Vortrag über die sittlichen und gesundheitlichen Gefahren übermässigen Alkoholgenußes etc. gehalten. Wir danken dem Vortragenden, Herrn Medizinalrat Dr. Lehr, auch an dieser Stelle nochmals für die sachkundige Belehrung unserer Schüler.

Obl. Dr. Hattmer leitete wiederum einen mehrmonatigen Lehrgang in der Stenographie nach Gabelberger, den 22 Schüler der Tertia besuchten.

Die Oberlehrer Prof. Dr. Ihne und Prof. Dr. Anthes veranstalteten öfter Führungen durch die Sammlungen des Landesmuseums.

5. Pädagogisches Seminar.

Von den im Herbst 1906 in das Seminar aufgenommenen Lehramtsreferendaren verliessen uns Ostern 1907 bereits dauernd: Gustav Deggauer wurde an der Eleonorenschule in Worms, Friedrich Götz an der Oberrealschule in Worms, Heinrich Kiefer an der Realschule zu Alsfeld, Alfons Knoll an der höheren Bürgerschule zu Gross-Gerau, Heinrich Schneider an dem Progymnasium in Bingen, Hans Herrberg an der Augustinerschule zu Friedberg dienstlich verwendet. Während eines Teiles des Sommerhalbjahres 1907 waren mit der Verwaltung von Lehrerstellen beauftragt: Jakob Berg bis zu den Sommerferien an der Augustinerschule zu Friedberg, Dr. Ernst Ofenloch bis zu den Sommerferien an unserer Anstalt, Gustav Waldt bis Ende Mai an der Oberrealschule in Offenbach a. M.

Lehramtsreferendar Georg Werle wurde Ostern 1907 nach halbjährigem Besuche des Seminars beurlaubt, um seiner Militärpflicht als Einjährigfreiwilliger zu genügen.

Von den Ostern 1907 in das Seminar eingetretenen Referendaren ist Jakob Beck seit Januar 1908 an der Realschule zu Michelstadt, Ref. Ferdinand Dern seit Februar 1908 an dem Ludwig-Georgs-Gymnasium zu Darmstadt dienstlich verwendet. Ref. Karl Heinrichs ist seit Herbst 1907 Einjährigfreiwilliger.

6. Geschenke.

Durch wertvolle Geschenke an Büchern und Lehrmitteln wurden unsere Bibliothek und Lehrmittelsammlung bereichert von Grossh. Ministerium des Innern, Frau Prof. Dr. Lenz, den Kollegen Prof. Dr. Ihne, Prof. Dr. Anthes, Prof. Dr. Büchner, von der Marienhütte bei Eisenfeld, den Schülern Wilhelm Götz IIa, Hans Schmitt IIIa, Julius Schott IIIb, Kurt Ruster VI, zahlreichen Verlagsbuchhandlungen. Die Abiturienten von Ostern 1907 widmeten der Anstalt ein schönes Bild.

Allen gütigen Gebern sprechen wir unseren verbindlichsten Dank aus.

Bitte an die Eltern und Bekanntmachungen.

Der von Untersekunda an wahlfreie Zeichenunterricht wird nicht derart von den Schülern besucht, wie es der hohen ideellen und praktischen Bedeutung dieses Lehrgegenstandes entspricht. Für diejenigen Schüler, welche sich später einem technischen Studienfache widmen wollen, ist der Zeichenunterricht schon zur Übung von Auge und Hand erforderlich, aber auch alle übrigen sollten sich, selbst wenn ein ausgesprochenes Zeichentalent nicht vorhanden ist, die von der Schule gebotene Gelegenheit nicht entgehen lassen, künstlerisches Interesse und künstlerischen Geschmack zu wecken und bilden. Wir ersuchen daher die Eltern unserer Schüler, nur wenn dringende Abhaltungsgründe vorliegen, ihre Söhne von dem Besuch des wahlfreien Zeichenunterrichts zurückzuhalten. Wiedereintritt nach zeitweiliger Unterbrechung ist jederzeit gestattet.

Ausserdem richten wir an die Eltern die ergebene Bitte, sich in allen Angelegenheiten der Schule, in denen ihnen eine Aufklärung wünschenswert erscheint, vertrauensvoll an uns zu wenden. Der unterzeichnete Direktor weiss sich mit allen seinen Amtsgenossen in der Ueberzeugung einig, dass offene Aussprache zwischen Eltern und Lehrern für die Schüler nur von Vorteil sein kann. Doch nötigt uns die Erfahrung, darauf hinzuweisen, dass während ihrer Unterrichtszeit die Lehrer nicht zu sprechen sind. Wir empfehlen daher zur Vermeidung von Fehlgängen eintretenden Falles durch die Schüler vorher mündlich anfragen zu lassen, zu welcher Zeit Besuch empfangen werden kann. Der Direktor ist in der Regel zwischen 10 und 12 Uhr vormittags zu sprechen.

Anmeldungen zum Eintritt in das Neue Gymnasium werden Samstag, den 25. April l. J., vormittags von 9—12 Uhr entgegengenommen.

Die aufzunehmenden Schüler haben einen amtlichen Geburtsschein mit unterstrichenem Rufnamen, einen Impfschein und ein Abgangszeugnis der seither besuchten Schule vorzulegen.

Das Schulgeld beträgt für die Klassen VI—IV 96 Mk., für die Klassen IIIb—Ia 108 Mk. jährlich. Jüngere Brüder von Schülern unserer Anstalt, mögen sie diese selbst oder irgend eine andere höhere Lehranstalt (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule, Realschule) des Grossherzogtums Hessen oder die mit einer solchen organisch verbundene Vorschule besuchen, geniessen folgende Ermässigungen: Der erste zahlt zwei Drittel, alle folgenden zahlen die Hälfte des Schulgeldes.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl der Wohnung der Genehmigung des Direktors.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 28. April l. J., vormittags 8 Uhr.

Die Grossherzogliche Direktion des Neuen Gymnasiums.

Dr. Forbach.

Bitte an die

Der von Untersekundarschülern besucht, wie es dem Standes entspricht. Für die Eltern, die sich widmen wollen, ist der Zeitpunkt, aber auch alle übrigen sollen beachtet werden, die von der Schule Interesse und künstlerische Begabung. Eltern unserer Schüler, nur wenn von dem Besuch des Gymnasiums eine weiliger Unterbrechung ist zu erwarten.

Ausserdem richten wir die Eltern der Schule, in denen ihnen ein Interesse zu wenden. Der unterzeichnete Ueberzeugung einig, dass es von Vorteil sein kann. Doch die Unterrichtszeit die Lehrer für die Fehlgängen eintretenden Fehlgängen, welcher Zeit Besuch empfangen und 12 Uhr vormittags zu

Anmeldungen zum Gymnasium vormittags von 9—12 Uhr

Die aufzunehmenden Rufnamen, einen Impfschein

Das Schulgeld beträgt jährlich. Jüngere Brüder eine andere höhere Lehranstalt des Grossherzogtums Hessen oder geniessen folgende Ermässigung der Hälfte des Schulgeldes.

Auswärtige Schüler Der Unterricht beginnt

Die Gross

Entscheidungen.

wird nicht derart von den Eltern, die die Bedeutung dieses Lehrgegenstandes in einem technischen Studienfache nicht ersehen, Auge und Hand erforderlich, eines Zeichentalent nicht vorzuziehen lassen, künstlerisches Talent. Wir ersuchen daher die Eltern, wenn Gründe vorliegen, ihre Söhne nicht zum Wiedereintritt nach zeitweiliger Unterbrechung zu bestimmen.

Die Eltern sollen sich in allen Angelegenheiten mit dem Direktor scheit, vertrauensvoll an uns wenden. seinen Amtsgenossen in der Schule und Lehrern für die Schüler nur zu empfehlen, dass während ihrer Unterrichtszeit die Lehrer für die Fehlgängen eintretenden Fehlgängen, welcher Zeit Besuch empfangen und 12 Uhr vormittags zu

Samstag, den 25. April I. J.,

Impfschein mit unterstrichenem Namen der besuchten Schule vorzulegen. Für die Klassen IIIb—Ia 108 Mk. Wenn sie diese selbst oder irgendwo (Oberrealschule, Realschule) des Grossherzogtums besuchen, verbundenen Vorschule besuchen, sollen, alle folgenden zahlen die Hälfte des Schulgeldes.

Die Eltern sollen die Genehmigung des Direktors einholen. vormittags 8 Uhr.

des Neuen Gymnasiums.

